



Bank anders

ER *leben*



Volksbank
Schermbeck eG

Jahresbericht 2023



**JETZT SCANNEN
UND...**



**Bank anders
ERleben**

Bank anders ERleben -

Das gilt auch für unseren Jahresbericht, den Sie gerade in Ihren Händen halten. Sie können diesen Bericht nicht nur lesen - Sie können ihn auch anders ERleben!

Scannen Sie dazu gerne die QR-Codes, welche Sie auf dieser und auf den nächsten Seiten immer wieder finden und lassen Sie sich von unseren Video-Beiträgen überraschen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei!

*Norbert Scholtholt
Stefan Korte*

Stefan Korte und Norbert Scholtholt in der Baustelle unserer Hauptstelle.
Wir arbeiten weiter daran, dass Sie uns anders ERleben können.

INhalt

04 Bericht des Vorstandes

Ein gutes Geschäftsjahr 2023 -
trotz eines schwierigen Umfeldes

10 Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsratsvorsitzende Eduard Kolkmann
über die Arbeit des Kontrollgremiums im Jahr 2023

12 Bank anders ERleben

Beratung anders ERleben

14 Nachhaltigkeit

Ein Selbstverständnis für unsere Volksbank Schermbeck

18 Zukunft gestalten - Werte erhalten

Der GenerationenDialog der Volksbank Schermbeck

22 Förderbilanz

Das Volksbankjahr 2023 in Zahlen und Bildern

26 Mitgliedervertreter

Als Genossenschaftsbank
gehören wir unseren Mitgliedern

27 Jahresabschluss

Daten, Zahlen und Fakten
aus dem Geschäftsjahr 2023

31 Impressum

BANK ANDERS ERleben

lautet das Jahresmotto der Volksbank Schermbeck.
Was sich hinter dem Wortspiel verbirgt?

Stefan Korte zum wirtschaftlichen Umfeld der Volksbank Schermbeck

Gutes Geschäftsjahr in schwierigen Zeiten

Unsere Mitglieder und Kunden sollen uns als regionale Bank anders erleben können. Wir sind verlässlicher, langjähriger Partner.

Wir setzen auf den persönlichen Kontakt, die direkte Nähe und den dauerhaften, vertrauensvollen Umgang miteinander.

Neben dem klassischen Bankgeschäft wollen wir als Volksbank vor Ort sein – als Unterstützer unserer Vereine, Schulen, Kindergärten oder caritativen Organisationen, mit den Netzwerken in unseren verschiedenen Kundenclubs oder dem umfangreichen Engagement unserer Kolleginnen und Kollegen im Ehrenamt.

Als Team wollen wir Bank anders leben.

Wir wollen als Volksbänker den genossenschaftlichen Gedanken umsetzen und gemeinsam mit unseren Mitgliedern an einem Strang ziehen. Wir wollen unsere Region, unsere Mitglieder und Kunden fördern, viele Dinge bewegen und nach vorne bringen. Durch eine enge Vernetzung untereinander, kurze Wege und viel Vertrauen in die Menschen erreichen wir dies und und können alle zusammen davon profitieren.

„Wir blicken insgesamt auf ein gutes Geschäftsjahr in einer schwierigen Zeit zurück. Die Stapelkrisen der letzten Jahre – die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, die hohe Inflation und der daraus resultierende, massive Zinsanstieg, die explodierenden Energie- und Lebenshaltungskosten sowie der Fachkräftemangel – beschäftigten unsere Kunden und uns weiterhin intensiv. Und hier meine ich alle, sowohl unsere Privatkunden als auch die Unternehmen und Firmen.“

Stagflation

„Die aktuelle Stagflation – also das Zusammenspiel von hoher Inflation und stagnierendem Wirtschaftswachstum – belastet die Wirtschaft. Oder wie es unser Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken BVR formuliert: „Die Stimmung bleibt gedrückt, gerade im Mittelstand.“ Angesichts der hohen bürokratischen Lasten sehe man „eine Krise des Staates, dem es nicht gelingt, die nötige Effizienz staatlichen Handelns sicherzustellen.“

Nach vier Krisenjahren gehe der Wirtschaft einfach die Luft aus, staatliche Hilfsprogramme würden auslaufen, die Zahl der Unternehmensinsolvenzen werde steigen.

Wir beobachten also genau die wirtschaftliche Lage und können bisher in unseren Büchern keinen Trend zu mehr Insolvenzen verzeichnen. Trotzdem werden wir hier genau hinsehen und zusätzliche Rücklagen bilden müssen. Gleichzeitig steigen die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an unser Eigenkapital weiter an, sodass wir hier notwendige Vorkehrungen für das zukünftige Wachstum unserer Bank treffen wollen.“

Betreutes Gesamtkundenvolumen + 3,25 %

2021

2022

2023

1.354
Mrd. €

1.384
Mrd. €

1.482
Mrd. €

Norbert Scholtholt zur wirtschaftlichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2023

Gutes Ergebnis

„Zum Jahresende 2023 betreuten unsere Berater insgesamt 1,4 Milliarden Euro an Kundenkrediten und angelegten Kundengeldern, ein Plus von 3,25% im Vergleich zum Vorjahr.

Die massiven Zinserhöhungen der letzten eineinhalb Jahre scheinen gestoppt, das Zinsniveau hat sich normalisiert.

Der heftige Anstieg der Kapitalmarktzinsen um über vier Prozentpunkte sorgte dann im Jahr 2022 für erhebliche Verwerfungen, insbesondere in den Bilanzpositionen der verzinslichen Wertpapieren. Dies haben wir aber bereits in der Jahresbilanz 2022 verarbeitet und profitieren jetzt von unserer vorsichtigen Bilanzpolitik. Mittlerweile hat sich die Zinsentwicklung wieder beruhigt und wir rechnen langfristig sogar mit leicht fallenden Zinsen.“

Kreditgeschäft

„Insgesamt haben wir unsere Kunden mit 94 Mio. Euro langfristigen Krediten versorgt. Dies waren gut 100 betriebliche Investitionen in Werkhallen oder Maschinen. Dazu kamen 218 Bauprojekte vom Neubau bis zur Modernisierung oder Sanierung. Hier bemerkten wir die Auswirkungen der wirtschaftlichen Lage:



Viele unserer Firmenkunden sind vorsichtig und erwarten keine positive Geschäftsentwicklung. Hohe Kosten, eine bröckelnde Infrastruktur, überbordende Bürokratie, der Mangel an Fachkräften und fehlende Sicherheit seitens der Politik werden von den Firmen immer wieder angeführt und Investitionsentscheidungen werden vertagt. Die privaten Haushalte sorgen sich um steigende Energie- und Lebenshaltungskosten. Dazu kommt der massive Zinsanstieg der letzten zwei Jahre, der die Bauzinsen verteuert hat. So sind die eigenen vier Wände für so manchen Häuslebauer aktuell nicht bezahlbar und der Bau oder Kauf des eigenen Wohnraums wird in die Zukunft verschoben. Und auch wenn die Stimmung getrübt ist und alle Experten warnen, erkennen wir aktuell noch keinen Anstieg von Unternehmens- oder Privatinsolvenzen in unserer Kundschaft. Trotzdem wollen wir hier vorsichtig handeln und unsere Rücklagen weiter aufbauen.“



Zins- und Anlagegeschäft

„Wenn wir auf das Anlagegeschäft unserer Bank schauen, konnten wir im Jahr 2023 ein überproportionales Wachstum von 5,1% bei den von uns betreuten Geldanlagen verzeichnen. Bei den klassischen Geldanlagen mit festen Zinsen legten die Kunden vermehrt in kurzfristigen Anlagen oder Sparbriefen mit längeren Laufzeiten an. Hier wurden die aktuell hohen Zinsen gesichert. So legten unsere Kunden und Mitglieder zum Beispiel 596 neue VR-Flex PLUS-Anlagekonten mit variabler Laufzeit und 338 Sparbriefe mit längeren Laufzeiten an. Die Erfahrung zeigt, dass ein langfristiger Vermögenserhalt allein nur mit klassischen Sparprodukten nicht erreicht werden kann. Hier braucht es im Mix der Anlagen auch Wertpapiere, Immobilien, Edelmetalle oder Investmentanlagen. Auch hier stehen unsere Profis der Vermögensanlage unseren Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Im Wertpapiergeschäft profitierten die Anleger von den guten Kursentwicklungen der letzten Monate, das Kundenvermögen in Wertpapieren wuchs um 35,8 Mio. Euro oder plus 19%. 557 neue Wertpapierkonten wurden durch unsere Vermögensberater eröffnet. Hier sehen wir, dass durch intensive Beratung und eine Streuung der Anlageformen trotz Inflation Vermögenszuwächse erzielt werden.“

Jahresergebnis

„Insgesamt sind wir mit dem Jahresergebnis 2023 gut zufrieden. Die Ertragslage hat sich – insbesondere durch den Zinsanstieg der letzten Zeit – verbessert. Die Kostenseite haben wir genau im Blick. Die notwendigen Rücklagen, die ein weiteres Wachstum der Bank sicherstellen, können gebildet und eine attraktive Dividende soll gezahlt werden. So werden Aufsichtsrat und Vorstand in der Vertreterversammlung eine Dividende auf die Mitgliederguthaben in Höhe von 4% vorschlagen.“

Stefan Korte über die Zukunftsthemen der Volksbank Schermbeck

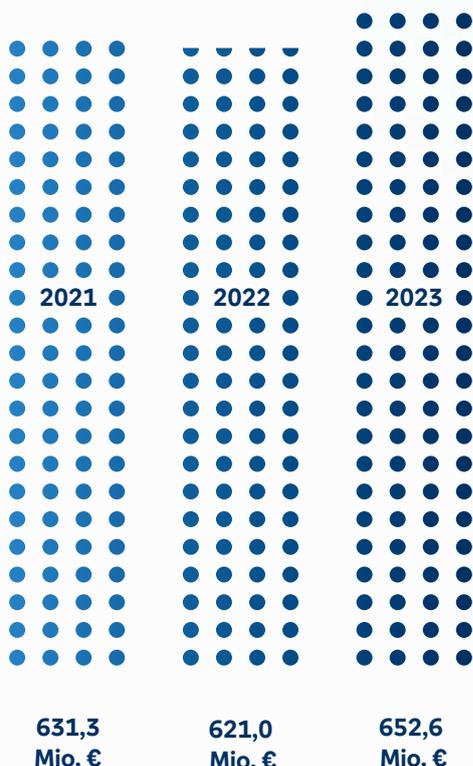
„Mittlerweile ist der Einsatz Künstlicher Intelligenz in Banken üblich. Viele benutzen Chatbots oder Prozesse werden automatisiert. Hier hilft uns der Computer, bei immer wiederkehrenden Vorgängen schneller und genauer zu werden. Was uns aber ganz klar ist: Computeralgorithmen können die Beratung von Mensch zu Mensch nicht ersetzen. Wir setzen immer dann auf das persönliche Gespräch, wenn es darum geht, passgenaue Lösungen zusammen mit unseren Kunden zu entwickeln. Je komplexer die Aufgabenstellung, umso wichtiger ist die umfassende Beratung.“

Für die Mehrheit der Volksbank-Kunden ist die Filiale weiterhin Ort der Beratung, für viele auch ein Ort der Begegnung. Was mich erstaunt und gleichzeitig erfreut hat: Eine Studie unseres IT-Dienstleisters atruvia hat belegt, dass insbesondere die jüngeren Kunden bis 24 Jahre eine hohe digitalen Affinität haben. Da würde man doch erwarten, dass sie die Bankfiliale weniger schätzen und nutzen. Aber das Gegenteil ist der Fall: Sie wünschen sich in erhöhtem Maße die persönliche Beratung von Mensch zu Mensch. Sie suchen gezielt unsere Bank auf, wenn Finanzthemen besprochen werden. Damit beantworte ich auch die Frage, ob der Umbau an der Hauptstelle notwendig ist: Ja, absolut. Für uns ist dies eine Investition in die Zukunft unserer selbstständigen Volksbank.

Unsere Erweiterung an der Mittelstraße wurde im September 2023 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Wege sind kürzer geworden und wir erhalten viele positive Rückmeldungen unserer Kunden. Jetzt (April 2024) haben wir begonnen, den vorderen Teil unseres Gebäudes an der Mittelstraße zu renovieren. Wir rechnen damit, dass die Arbeiten zum Winter 2024 abgeschlossen sein werden.



Betreutes Kundenanlagevolumen + 5,1 %



Nachdem 2023 zwei unserer Geldautomaten im Kerkerfeld und an der Weseler Straße gesprengt wurden, waren wir erstmal froh, dass kein Anwohner verletzt wurde. Dies hat für uns oberste Priorität gehabt.

Nach den Sprengungen haben wir unsere Filialen nachts durch einen Sicherheitsdienst bewachen lassen, mittlerweile ist ein umfangreiches Sicherheitskonzept umgesetzt. Die Automaten werden unter anderem durch Panzerrollen gesichert und stehen zwischen 06:00 Uhr und 23:00 Uhr zur Verfügung. Für den Standort Weseler Straße sind wir im Austausch mit der Gemeinde und dem Kreis Wesel, um hier einen guten Standort für einen neuen Automaten zu finden.“

Ausbildung

„Wir bieten jedes Jahr Ausbildungsplätze an. Dabei wollen wir nicht über Bedarf ausbilden, sondern gerne alle Kolleginnen und Kollegen nach der Ausbildung bei uns weiterbeschäftigen. Im August 2024 werden wieder drei Auszubildende bei uns beginnen. Unser Angebot, eine duale Ausbildung – also ein Studium mit der klassischen Berufsausbildung zu kombinieren – wird ebenfalls gerne angenommen und wir freuen uns auf die neuen Kollegen.“

Nachhaltigkeit

„Die Themen Umweltschutz, soziale Verantwortung und Gute Unternehmensführung beschäftigen nicht nur die Bankenaufsicht, sondern weiterhin auch uns. Mittlerweile sind viele unserer Mitarbeiter in Projektgruppen genau zu diesen Themen engagiert. Im Sommer 2024 wird es wieder eine „Rent a banker“-Aktion geben. Hier stellen Mitarbeiter der Volksbank Schermbeck ihre Arbeitszeit für Vereine, Schulen oder Kindergärten zur Verfügung. Aktuell lassen wir unseren Geschäftsbetrieb durch die ÖkoProfit zertifizieren – als erste Bank im Kreis Wesel.“

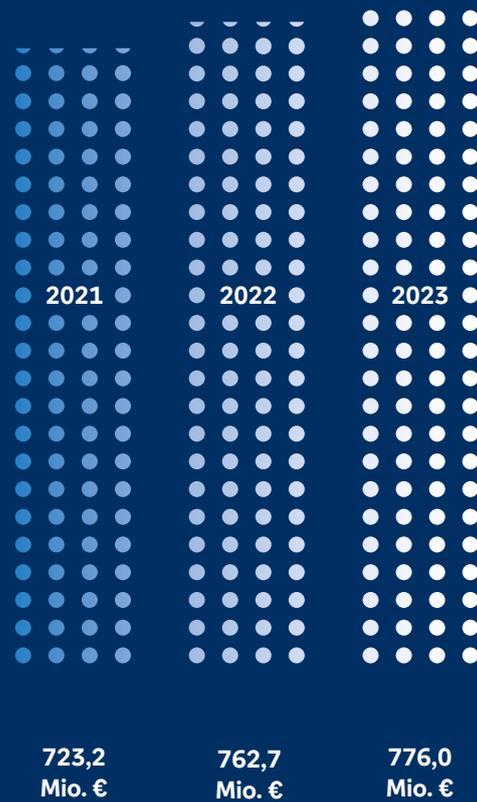
Bank anders **ER** *Leben*

Wir wollen dort mit anpacken, wo die Menschen uns brauchen. Wir möchten, dass man uns durch unsere umfangreichen Aktivitäten – im klassischen Bankgeschäft aber auch darüber hinaus – anders als andere Banken erlebt. Gleichzeitig wollen wir die Idee der Volksbank Schermbeck selbst anders leben – mit noch mehr Begeisterung und noch mehr Überzeugung.“





Betreutes Kundenkreditvolumen + 1,75 %



ERFOLGreich



Der Aufsichtsratsvorsitzende
Eduard Kolkmann über die Arbeit
des Kontrollgremiums
im Jahr 2023

Herr Kolkmann,
wie bewertet
das Kontrollgremium das
Geschäftsjahr 2023?

Und wenn Sie
nach vorne schauen?

Sie haben immer wieder
betont, wie wichtig
Kontinuität im Vorstand
unserer Bank ist...

Herr Kolkmann,
wie geht es weiter?

Im letzten Jahr fanden sechs Aufsichtsratssitzungen und eine Jahresschlussbesprechung statt. Wir haben die Geschäftsführung des Vorstandes, den Bericht über das Geschäftsjahr 2023 sowie den Jahresabschluss mit der Gewinn- und Verlustrechnung kritisch überprüft und für rechtmäßig und gut befunden. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung haben wir festgestellt. Der Genossenschaftsverband in Düsseldorf wird dem Jahresabschluss 2023 voraussichtlich Ende Mai den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen.

Das Geschäftsjahr 2023 war insgesamt erfolgreich.

Hierzu haben das höhere Zins- und Provisionsergebnis beigetragen. Die Wertentwicklung unserer eigenen Wertpapiere war, nach den zinsbedingten Korrekturen im Geschäftsjahr 2022, zufriedenstellend. Die Kosten sind inflationsbedingt und aufgrund einmaliger Faktoren leicht angestiegen, aber gut im Griff. Insgesamt stellen wir fest, dass unsere Volksbank gut, solide und zukunftssicher aufgestellt ist.

Nach Pandemie und Energiekrise rutscht die Wirtschaft weiter in die Rezession. Aktuell erwarten verschiedene Wirtschaftsinstitute ein Nullwachstum des deutschen Bruttoinlandsproduktes. Angesichts der hohen bürokratischen Belastungen, bröckelnder Infrastruktur und fehlender Sicherheit in der Wirtschaftspolitik ist die Stimmung im Mittelstand gedrückt. Wir erkennen wenig Investitionsbereitschaft – sowohl bei unseren Firmenkunden als auch bei den privaten Investoren. In Verbindung mit dem höheren Zinsniveau führt dies zu einer zurückhaltenden Kreditnachfrage und damit auch geringerem Wachstum für unsere Genossenschaftsbank. Angesichts der schwachen Konjunktur und dem Auslaufen der Corona-Hilfsmaßnahmen erwarten wir steigende Risiken für unser Kreditgeschäft. Also ist es umso wichtiger, ausreichendes Eigenkapital zu bilden.

Ja, das stimmt. Hier geht mein Dank nochmal an Rainer Schwarz, mit dem ich seit 2001 intensiv und erfolgreich zusammengearbeitet habe. Die Übergangsphase im Vorstand hat sich bewährt und ich freue mich, dass wir so reibungslos und ergebnisorientiert zusammenarbeiten. Ich empfinde unsere Volksbank als für die umfangreichen Anforderungen der Zukunft gut gerüstet und ordentlich aufgestellt.

Ich möchte mich bei den Vorständen und den Damen und Herren im Aufsichtsgremium für die fairen Diskussionen und die guten Ergebnisse bedanken. Wir arbeiten intensiv, diskutierend aber immer offen und vertrauensvoll zusammen. Am Ende müssen dann die Ergebnisse stimmen – und das tun sie.

Im September 2023 konnte die Erweiterung unseres Gebäudes an der Mittelstraße planmäßig in Betrieb genommen werden. Jetzt folgt die Sanierung des vorderen Teiles unserer Hauptstelle und zum Jahresende 2024 sollen dann alle Abteilungen unter einem Dach versammelt sein. Diese umfangreiche Baumaßnahme ist unsere Investition in die Leistungsfähigkeit und Zukunft unserer Genossenschaft vor Ort.

Für mich persönlich beginnt das letzte Jahr meiner langen Aufsichtsratsstätigkeit für unsere Genossenschaft. Meine Amtszeit endet in der Vertretersammlung 2025, aus Altersgründen darf ich nicht mehr zur Wahl antreten. Auch deshalb haben wir unser Kontrollgremium bereits im Jahr 2022 um zwei weitere Mitglieder ergänzt, auch hier war uns Kontinuität in der Zusammenarbeit wichtig.

Schön, dass wir im Aufsichtsrat wieder ein gutes Geschäftsjahr begleiten durften. Herzlichen Dank an all die Menschen, die dazu beigetragen haben: unseren Mitgliedern und Kunden für Ihr Vertrauen in unsere Volksbank Schermbeck und den Mitarbeitern und Vorständen, die durch Ihre tägliche Arbeit für dieses Vertrauen sorgen.

BERATUNG ANDERS ERleben

Die neuen Räume bieten modernste Technik
und sind gleichzeitig ein Ort für ganz persönliche Gespräche

„Lisa, wie werde ich reich?“, fragt Stephanie Renelt augenzwinkernd ihre Kundenberaterin Lisa Nagel und beide fangen an zu lachen. „So fangen wir immer an.“ Die beiden sitzen zusammen im Beratungsbüro „Gahlen“, um ihr jährliches Check-up-Gespräch zu führen. „Einmal im Jahr schauen wir gemeinsam auf meine Finanzen. Manchmal habe ich ganz konkrete Anliegen, oft bringt Lisa ein Thema mit. Wertvoll ist es immer“, berichtet die selbstständige Grafikdesignerin.

Gemeinsam arbeiten sie zusammen in einem elektronischen Beratungsprogramm, die Ergebnisse sind grafisch, lange Zahlenreihen oder Tabellen sieht man selten. Alles wird direkt auf einen großen Monitor gespiegelt und verändern sich mit jeder neuen Eingabe.

Auch die Einrichtung der Räume ist anders geworden. Die Sessel erinnern mehr an ein Wohnzimmer als an ein Büro, Gardinen sorgen für Diskretion, ein weicher Teppich schafft Wärme. Überall findet sich moderne Technik, die sich aber nicht in den Vordergrund drängt. Gedeckte Farben und klare Linien vereinen Struktur und Gemütlichkeit. „Wir wollen eine professionelle Atmosphäre schaffen, in der sich unsere Mitglieder und Kunden wohlfühlen“, betont Bankvorstand Norbert Scholtholt und berichtet weiter:

„Der vordere Gebäudeteil an der Mittelstraße wird aktuell saniert und wir wollen im Winter 2024 mit der gesamten Baumaßnahme fertig sein. Dann ist unser Engagement vor Ort, für unsere Region, für die Menschen anders erlebbar – und zwar in allen Bereichen. Und Stephanie Renelt ist sich sicher:

„Diese Art von Beratung und Erleben ist für mich wertvoll und ein Modell für die Zukunft.“

Wir sind eine Genossenschaft, damit denken und leben wir Bank automatisch anders“, erklärt Bankvorstand Stefan Korte: „Wir setzen auf eine intensive Zusammenarbeit und auf passgenaue Lösungen, die wir zusammen erarbeiten. Die langjährige, erfolgreiche Partnerschaft von Mitgliedern und Volksbank ist für uns das Ziel, nicht das einmalige, schnelle Geschäft.“ So sollen auch die neuen Räume und Organisationsformen helfen, noch schnellere und noch bessere Lösungen für die Menschen zu entwickeln.





„Ich schätze diese Transparenz sehr. Da werden nicht irgendwelche Daten in einen Rechner getippt und dann nur ein Ergebnis genannt. Wir sprechen viel miteinander, der Computer ist nur das Werkzeug. Lisa Nagel führt mich durch den elektronischen Beratungsprozess. Wir überlegen zusammen und ich sehe genau, was sie in ihr System eingibt. Mein Angebot, das am Ende herauskommt, haben wir gemeinsam erarbeitet. Das fühlt sich für mich so viel persönlicher an, weil ich daran mitgewirkt habe.“

Ein Element: Es gibt es eine deutliche Trennung nach Funktion oder Nutzung. Neben den Besprechungsräumen für die Kundenberatung gibt es jetzt Teambüros für die Sachbearbeitung. Die Teambüros sind nach Aufgabenbereich sortiert, gerne sitzen hier Routiniers mit Nachwuchskräften zusammen. Alle Räume sind mit höhenverstellbaren Schreibtischen und Anschlüssen für mobile Geräte ausgestattet. So gut wie alle Volksbänker sind mit Laptops ausgestattet, der feste PC hat ausgedient. Die klassischen Telefone sind durch moderne Headsets, die mit dem eigenen Laptop gekoppelt sind, abgelöst worden. So können sich die Volksbänker je nach Aufgaben auch mal einen anderen Arbeitsplatz suchen. Kundenberaterin Lisa Nagel: „Am Anfang war es ungewohnt. Ich hatte viele Jahre ein eigenes Büro und musste mich erstmal wieder daran gewöhnen, mit meinem Kollegen einen Raum zu teilen. Immer,



wenn ich telefoniert habe, hatte ich das Gefühl, zu stören. Aber das hat sich schnell eingespielt. Und wenn ich völlig ungestört arbeiten will, dann suche ich mir einen Einzelplatz.“ Ihr Kollege Matthias Hoppius sitzt ihr gegenüber, hört aufmerksam zu und ergänzt: „Für mich ist der größte Vorteil unseres Teambüros, dass wir uns schnell und oftmals spontan über den Monitor hinweg abstimmen können. Hier profitieren wir gegenseitig von den Erfahrungen der Kollegen.“ „... und von neuen Impulsen und der gemeinsamen Diskussion“, ergänzt Lisa Nagel. Beide bestätigen, dass die Teambüros deutliche Vorteile gegenüber den alten Einzelräumen haben. „Wir stellen uns gegenseitig die Anliegen unserer Kunden und unsere ersten Ideen dazu vor. Dann überlegen wir gemeinsam und entwickeln schnell und treffend Lösungen für unsere Kunden“, berichten die beiden.

Stefan Korte: „Viele dieser Ideen kommen aus dem Bereich New Work. Im Kern geht es uns immer wieder darum, unseren Kunden ein besonderes Erlebnis zu bieten. Gleichzeitig haben unsere Mitarbeiter die Chance, mit innovativen Arbeitsmethoden, der teamübergreifenden Zusammenarbeit und neuen Ideen ihre Kunden noch besser zu verstehen. Wir wollen für unsere Kunden aber auch unsere Kolleginnen und Kollegen das entsprechende Umfeld schaffen. Das sind für uns die Erfolgsfaktoren der Zukunft. Wir wollen Bank anders leben!“



NACH*haltigkeit*

Nachhaltigkeit im Fokus – die Volksbank Schermbeck auf ihrem Weg

Als Friedrich-Wilhelm Raiffeisen, der Gründervater der Genossenschaften, im 19. Jahrhundert die ersten Kreditgenossenschaften gründete, hat er für sein Erfolgsmodell wohl nicht den Begriff „Nachhaltigkeit“ verwendet. Und doch sind seine Ideen zu Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung genau dies: sie fördern ein Handeln, das einen dauerhaften wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Erfolg der Mitglieder der Genossenschaft sicherstellt.

„Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein Schlagwort, sondern ein fester Bestandteil unserer Volksbank Schermbeck – Unternehmenskultur.“

versichert Vorstandsmitglied Stefan Korte. Selbstverständlich seien die Aspekte der Nachhaltigkeit in der letzten Zeit auch in der Schermbecker Volksbank immer weiter in den Fokus gerückt. „Wir möchten uns nicht auf den bisherigen Erfolgen der genossenschaftlichen Welt ausruhen. Unser Ziel ist es, immer wieder neue Wege zu finden, um einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft zu leisten.“, ergänzt er. „Seit 2023 beschäftigen sich daher ca. 40 unserer 86 Mitarbeitenden neben ihrer normalen Arbeit mit genau diesen Themenfeldern. In ihren Projektgruppen schauen sie auf die Bereiche Umwelt, soziale Verantwortung und gute Unternehmensführung, um dort konkrete Weiterentwicklungen zu erzielen. Auf das Engagement und die hohe Beteiligung sind wir sehr stolz.“, berichtet sein Vorstandskollege Norbert Scholtholt.



JETZT SCANNEN
UND...



Bank anders
ER*leben*



**Wir konnten das
Zertifizierungsprogramm
ÖKOPROFIT erfolgreich
abschließen. Als erste
Bank im Kreis Wesel
dokumentieren wir
somit unser Engagement
für die Umwelt und den
schonenden Einsatz
natürlicher Ressourcen.
Wir sind auf dem Weg!**



Im Bereich „Umwelt“ konnten die Projektgruppen der Volksbank Schermbeck bereits eine Vielzahl an Erfolgen feiern. Eine der Erfolgsgeschichten ist sicherlich der Volksbank-Wald in der Üfter Mark. In Kooperation mit dem RVR grün - Regionalverband Ruhr bewirtschaftet unsere Projektgruppe seit 2016 ein eigenes Waldstück.

Durch gemeinsame Baumpflanzaktionen, eigenen Volksbank-Honig von unseren Bienenvölkern und Aktionstage mit den örtlichen Schulen und Kindergärten werden die Biodiversität und Artenvielfalt gefördert. Gleichzeitig entsteht ein tieferes Verständnis für die Zusammenhänge in der Natur: Sie wird erlebbar und somit als zu schützender Lebensraum für Pflanzen und Tiere in die Wahrnehmung gebracht.

Ein weiterer Teil der Umwelt-Projektgruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, den ökologischen Fußabdruck unserer Volksbank Schermbeck zu optimieren. Hier wurden diverse Ansatzpunkte gewählt. So fahren wir bereits seit einigen Jahren elektrisch, wenn wir beispielsweise zu Kundenterminen unterwegs sind. Ob mit dem Elektro-Auto, welches auch den Schermbecker Bürgerinnen und Bürgern zum Car-Sharing zur Verfügung steht, oder mit dem E-Fahrrad für kürzere Strecken im Ort.

Auch die Reduzierung des Ressourcen-Verbrauches spielt eine elementare Rolle. Durch digitale Lösungen wird der Papierverbrauch optimiert, das Mineralwasser direkt aus dem Hahn ersetzt den Transport von Getränkekisten, zahlreiche Recyclingprogramme von Altpapier, Batterien bis hin zu Filzstiften sorgen für einen schonenderen Umgang mit Rohstoffen, ein modernes Lüftungssystem reduziert den Energieaufwand der Klimaanlage, die PV-Anlage auf dem Dach produziert klimafreundliche Energie, der regionale Einkauf schont Ressourcen und fördert die Region und auch das Thema Mülltrennung wurde in der gesamten Bank geprüft.

All der Aufwand hat sich gelohnt: Wir konnten das Zertifizierungsprogramm ÖKOPROFIT erfolgreich abschließen und in verschiedenen Workshops und Themen-Tagen wertvoller Erkenntnisse für unsere weitere Arbeit im Bereich Umweltschutz gewinnen. Als erste Bank im Kreis Wesel dokumentieren wir somit unser Engagement für die Umwelt und den schonenden Einsatz natürlicher Ressourcen. Das Programm, seine Erkenntnisse und Instrumente werden uns auch in Zukunft helfen, unsere Erfolge weiterhin zu messen und unseren ökologischen Fußabdruck immer weiter, Stück für Stück, zu reduzieren.





Soziales Engagement war und ist ein zentrales Element unseres genossenschaftlichen Handelns und wir möchten möglichst viele Menschen mit unseren Unterstützungen und Aktionen erreichen – wir sind auf dem Weg!

Bereits seit vielen Jahrzehnten sind wir Förderer lokaler Gemeinschaften und Unterstützer verschiedenster Gruppierungen in unserem Ort. Das soziale Engagement ist ein grundlegender Pfeiler unserer genossenschaftlichen Werte und für uns elementar wichtig. Wir fördern die Region und ihre Menschen. Egal ob Kindergärten oder Schulen, Vereine, kirchliche Gruppen, soziale Einrichtungen oder die Bereiche Musik und Kultur – jeder Schermbecker und jede Schermbeckerin hat wohl schon mal von der Unterstützung der Volksbank profitieren dürfen. Manchmal ist es eine Geldspende und manchmal der Verleih von Hüpfburg oder Popcornmaschine, der Kinderaugen strahlen lässt. Manchmal auch eine Hilfestellung, ein guter Rat oder das zur Verfügung stellen einer Räumlichkeit. Wir möchten mit all diesen Dingen das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen hier vor Ort unterstützen und einen kleinen Beitrag zu ihrer wertvollen Arbeit leisten.

In vielen Vereinen sind auch Menschen aus der Volksbank Schermbeck zu finden – als aktive Sportler oder als Ehrenamtliche. Unser Gahlener Kollege Tom Weber ist beispielsweise als Kassierer im Heimatverein Gahlen tätig. „Mir ist es wichtig, die Traditionen in unserem Dorf zu pflegen. Der Heimatverein stellt hier in Gahlen einfach vieles auf die Beine – da bin ich gerne mit dabei!“, berichtet er.



Sebastian Kemmesies ist aktiver Spieler beim SV Schermbeck Tischtennis. Zweimal in der Woche trainiert er hier im Ort und am Wochenende steht er für die Spiele am Brett. „Auch wenn ich nicht mehr in Schermbeck wohne – als Sportler und Volksbank-Mitarbeiter habe ich eine enge Verbindung zu Schermbeck, welche ich gerne pflege“, betont er.

Die Projektgruppe „Soziales“ hat sich in den vergangenen Monaten mit einem zusätzlichen Baustein unseres sozialen Engagements im Ort befasst. Sie wird das Erfolgskonzept „Rent a banker“ aus unserem Jubiläumsjahr wieder ins Leben rufen. Bei „Rent a banker“ geht es darum, nicht nur mit Geldspenden zu unterstützen, sondern mit anzupacken, wo es nötig ist. Als Vorlesepaten im Kindergarten, bei Vereinsfesten an der Kuchentheke, bei Spieleabenden mit Senioren, bei Arbeiten im Außenbereich von Schulen und Kindergärten, bei Sportveranstaltungen und eben überall dort, wo helfende Hände fehlen, können unsere Kolleginnen und Kollegen als Unterstützung eingreifen. Das Konzept wird jährlich wiederholt und wir sind sicher, dass es weiterhin gut angenommen wird.



Im Bereich „Gute Unternehmensführung“ stehen für uns in der Volksbank Schermbeck ganz eindeutig die Menschen in unserem Unternehmen im Fokus. Stefan Korte ist sich sicher: „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser höchstes Gut. Ihre Gesundheit, ihr Wohlbefinden, ihre Entwicklungschancen, die Wertschätzung ihnen gegenüber und viele weitere Faktoren haben einen starken und direkten Einfluss auf unsere Volksbank Schermbeck, den gemeinsamen Erfolg und die Freude an der Arbeit. Das spüren wir als Team, aber auch Sie als Kunden und Mitglieder.“ Aus diesem Grund fokussiert sich die Projektgruppe „Gute Unternehmensführung“ auf den Bereich der Mitarbeiterförderung. Auch hier sind bereits viele Erfolge zu verzeichnen: Ein betriebliches Gesundheitsmanagement ist seit Jahren in unserer Bank etabliert. Dazu zählen neben FirmenFitness-Angeboten auch Beratungs-Angebote der gebege (Gesellschaft für Beratungs- und Gesundheitsmanagement). Der exklusive Vorteil für unsere Mitarbeitenden und ihre Familien: Innerhalb kürzester Zeit findet man einen Ansprechpartner für verschiedene Themen.

Dazu können Beratungen zu beruflichen Herausforderungen ebenso zählen wie private Themen und Fragestellungen. Eine professionelle und vor allem zeitnahe Hilfe ist garantiert. Die Kosten übernimmt die Volksbank Schermbeck und das bei völliger Anonymität – eine großartige Unterstützungsleistung, welche wertvoll zur Gesundheit aller Mitarbeitenden beiträgt.

Auch im Bereich der Ausbildung und Weiterentwicklung bietet unsere Volksbank unterschiedlichste Möglichkeiten für das gesamte Team. Ob Ausbildung im klassischen Sinne oder als duales Studium, berufsbegleitenden Studiengänge am BankCollege oder an der FOM oder diverse Seminar und Weiterbildungen passend zum eingeschlagenen Karriereweg. Unsere Kolleginnen und Kollegen erfahren alle individuelle Unterstützung, um stärkenorientiert arbeiten und lernen zu können. „Wir können viele junge Menschen für die Ausbildung und auch für den anschließenden Karriereweg in unserer Bank gewinnen. Das macht uns stolz.“, berichtet Norbert Scholtholt.



Doch auch hier gilt: Trotz aller bereits verzeichneten Erfolge möchten wir uns stets weiterentwickeln. Die Projektgruppe, welche die Mitarbeiterförderung nochmal verstärkt in den Fokus rücken möchte, hat bereits eine Umfrage unter allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestartet. Sie möchte damit die Themenfelder identifizieren, in welchen sich noch Potenziale zur Verbesserung verbergen.

Die Umfrage wird wertvolle Erkenntnisse liefern und soll dann als Basis für weitere Schritte dienen. Wir sind auf dem Weg!



GENERATIONEN *dialog*

„Was wäre eigentlich heute, wenn gestern etwas passiert wäre?“

Nicole Dembowski, zertifizierte Estate Plannerin, ist Expertin für Vermögensnachfolge – im Unternehmen und privat



„Das vorhandene Vermögen an die Erben zu übergeben oder die eigene Nachfolge im Unternehmen zu planen – das sind entscheidende Meilensteine im Leben eines Menschen. Vielen fällt es schwer, loszulassen oder sich mit belastenden Themen wie Schicksalsschlägen, Krankheiten oder sogar dem eigenen Tod auseinanderzusetzen. Ich möchte unsere Kundinnen und Kunden in dem Prozess begleiten, auf finanzielle, rechtliche und steuerliche Aspekte hinweisen, aber vor allem auch die emotionalen Seiten beleuchten. Wir holen die Zukunft mit all ihren Eventualitäten ins Jetzt – für das gute Gefühl, alles geregelt zu haben!“

So beschreibt Nicole Dembowski ihre Arbeit als zertifizierte Estate Plannerin im GenerationenDialog der Volksbank Schermbeck. Seit 24 Jahren ist sie als Vermögensberaterin hier vor Ort tätig. Schon immer hat sie sich mit viel Leidenschaft um die finanzielle Lebensplanung ihrer Kundinnen und Kunden gekümmert. Ihre langjährigen Erfahrungen aus der individuellen Beratung und Finanzplanung fließen heute ein, wenn sie Generationen an einen Tisch bringt, um für die Zukunft vorzusorgen – in der Familie oder im Unternehmen.

„Ob Privatpersonen, Unternehmer oder Unternehmerinnen – jeder Mensch hat eine höchst individuelle Finanz- und Vorsorgesituation. Da passt keine 0815-Lösung.“



Zukunft gestalten – Werte erhalten

Von der Patientenverfügung, über Vorsorgevollmacht und Trauerverfügung bis hin zum Testament: Nicole Dembowski bringt die Wünsche ihrer Kundinnen und Kunden mit fundierter Unterstützung in die richtige Form und moderiert auf ihren Wunsch hin auch das Gespräch mit den Angehörigen.

Der GenerationenDialog ist für Nicole Dembowski daher die optimale Ergänzung zur umfassenden Vermögensberatung im Private Banking der Volksbank Schermbeck. Während dort die langfristige Finanzplanung und die Altersvorsorge im Fokus der Betrachtung stehen, nimmt der Generationen-Dialog weitere Szenarien in den Blick:

- **Wer handelt für mich, wenn ich durch einen Schicksalsschlag selbst nicht in der Lage dazu bin?**
- **Sind die vertrauten Personen aus dem Umfeld mit den richtigen Vollmachten für den Notfall ausgestattet?**
- **Wie geht es im Krankheits- oder Todesfall mit dem Unternehmen oder meiner Familie weiter?**
- **Und vor allem: Wie kann der Übergang des privaten Vermögens oder des eigenen Unternehmens an die nächste Generation für alle Beteiligten gut gelingen?**

„Die Nachfolgeplanung für Privatpersonen – unser GenerationenDialog betrifft alle Menschen mit und ohne Kinder, und das nicht erst im Alter.“

Nicole Dembowski ist sich sicher: „Je eher wir uns über die Unwägbarkeiten des Lebens unterhalten, desto besser sind wir gerüstet und können sicher sein, dass Entscheidungen zum Beispiel auch im Krankheitsfall in unserem Sinne getroffen werden.“ Im vertrauensvollen und offenen Austausch macht sie es sich zur Aufgabe, die beste Lösung für die individuellen Ziele und Wünsche aller Beteiligten zu finden.

Von der Patientenverfügung, über Vorsorgevollmacht und Trauerverfügung bis hin zum Testament – sie bringt die Wünsche ihrer Kundinnen und Kunden mit fundierter Unterstützung in die richtige Form und moderiert auf ihren Wunsch hin auch das Gespräch mit den Angehörigen. Sie ist sich sicher, so zum Familienfrieden beizutragen und eine Offenheit im Umgang mit teilweise bisher verdrängten Zukunftsthemen zu schaffen.

Dazu zählt selbstverständlich auch die Weitergabe des gewachsenen Vermögens an die nächsten Generationen. Denn Nicole Dembowski weiß: „Nicht nur die eigenen Werte, nach denen man lebt, gibt man an die nächste Generation weiter. Auch die materiellen Werte sollen an die liebsten Menschen gehen – und das ohne Streit und hohe Steuerbelastung.“



ESTATE *planning*

Neben der Vermögensnachfolge für Privatpersonen, widmet sich Nicole Dembowski im Estate Planning auch der Vorsorgeplanung für Unternehmerinnen und Unternehmer

Die notwendigen Schritte für eine reibungslose Unternehmens- und Vermögensnachfolge ergeben sich auch hier aus den individuellen Wünschen und Zielen der Betroffenen.

„Vor allem in der Führungsetage ist das Tagesgeschäft oft wichtiger als die Vorsorgeplanung - erscheint es doch auf den ersten Blick immer produktiver.“

Dabei sei der planvolle Übergang von einer Hand in die nächste einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren. Nicole Dembowski ist sich sicher: „Planung garantiert zwar keinen Erfolg, aber Planlosigkeit führt ziemlich sicher zum Verhängnis.“ Unternehmerische und private Vorsorge gehen im Estate Planning Hand in Hand – denn private Verfügungen, Vorsorge-Regelungen, Testament und Gesellschaftsvertrag müssen reibungslos ineinandergreifen. Aber auch pragmatische Dinge wie der Zugang zu zentralen Schlüsseln, die Weitergabe von Passwörtern für Computer und Mail-Programme oder der Zugang zum Online-Banking können

im Notfall elementar sein und werden thematisiert. „Es ist die Liebe zum Detail und das Wissen um die weitreichenden Folgen, die das Estate-Planning so interessant machen. Schon wenige Anpassungen können den Familienfrieden wahren und das über Generationen aufgebaute Vermögen, Know-How und das gesamte Unternehmen schützen. Eine übersehene Kleinigkeit kann jedoch den Ruin bedeuten“, ist sich Nicole Dembowski ihrer Verantwortung bewusst. Wer an der Spitze eines Familienunternehmens steht, trägt nicht nur für sich und die eigene Familie Verantwortung, sondern auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Angehörige.

„Das spornt mich an, konstruktiv und produktiv an jeder individuellen Lösung zu arbeiten“, berichtet Nicole Dembowski. Gemeinsam mit Steuerberatern und juristischem Beistand entwickelt sie im Beratungsprozess eine vorausschauende Vermögens- und Unternehmensnachfolgeplanung für die Unternehmerinnen und Unternehmer. Sie möchte jeden ermutigen:

„Man ist nicht nur für das verantwortlich, was man tut, sondern auch für das, was man unterlässt. Wenn für alle Zweifelsfälle vorgesorgt wurde, dann gehen Sie in eine sorgenfreie Zukunft und können die verbleibenden beruflichen Jahre und Ihren Ruhestand in vollen Zügen genießen.“



Unternehmerische und private Vorsorge gehen im Estate Planning Hand in Hand – denn private Verfügungen, Vorsorge-Regelungen, Testament und Gesellschaftsvertrag müssen reibungslos ineinandergreifen.

Ob im GenerationenDialog mit Privatpersonen und im Estate Planning mit Unternehmerinnen und Unternehmern: Der erfahrenen Beraterin ist es wichtig, Menschen einer Familie oder eines Unternehmens miteinander ins Gespräch zu bringen. Vielen falle es noch immer schwer, sich in guten Zeiten Schicksalsschläge vorzustellen, beobachtet Nicole Dembowski. Sie möchte ihre Kundinnen und Kunden daher auf diesem Weg begleiten. Ihre Aufgabe ist es dabei, das große Ganze im Blick zu behalten, zu moderieren und immer dranzubleiben – bis alle Zweifelsfälle besprochen sind. „Ich bin erst zufrieden, wenn wir alle offenen Vorsorgefragen geklärt und die Vermögensnachfolge geregelt haben – dafür fühle ich mich verantwortlich.“ Wenn es um Verletzlichkeit und das Lebensende geht, ist Einfühlungsvermögen entscheidend – und das besitzt Nicole Dembowski nicht zuletzt durch ihre Ausbildung zum systemischen Coach. Am Ende der umfangreichen Beratung und gemeinsamen Planung könne man häufig eine große Erleichterung spüren, alle Eventualitäten durchgespielt und für alles eine Lösung gefunden zu haben. Eins ist Nicole Dembowski besonders wichtig:

„Wir holen gerne alle wichtigen Menschen in Ihrem Leben mit ins Boot, geben Unterstützungen, Hinweise und Hilfestellungen – aber Sie behalten bei allem was wir tun das Steuerruder in der Hand. Ihr Wille ist unser Auftrag.“

„Warum die Bank in meinen Augen der optimale Ort für diese Art der Beratung und Vorsorgeplanung ist fragen Sie sich?

Wir in der Volksbank Schermbeck sehen uns als Ort der Begegnung und ganzheitlichen Beratung. Für uns geht dies weit über die finanziellen Aspekte im Hier und Jetzt hinaus. Wir verstehen uns als umfassende Lebensbegleiter.“ Nicole Dembowski möchte die Menschen jeden Alters ermutigen: „Es ist nie zu früh aber oft zu spät, um für die Zukunft vorzusorgen. Ich lade Sie ein: Lassen Sie uns gemeinsam an dem guten Gefühl arbeiten, alles geregelt zu haben. Es lohnt sich!“





FÖRDER *bilanz*

In Zahlen und Bildern



8



776,1


 Mio. €
Kunden-
kredite
80 Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter6 
Auszubildende

652,7


 Mio. €
Kunden-
vermögen
9 Praktikums-
plätze~
11.000

 Mitglieder

9



Bild 1: Auch in 2023 durften wir einige Mitarbeiterjubiläen feiern

Bild 2: Alina Markwart und Aileen Hermbusche haben ihre Abschlussprüfung erfolgreich absolviert

Bild 3: Traditionen pflegen wir – eine gemeinsame Kilian-Mittagspause gehört dazu

Bild 4: Unsere Mitglieder-Jubilare werden an einem gemeinsamen Nachmittag gebührend gefeiert und geehrt

Bild 5: Unsere Auszubildenden organisieren eine Blutspendeaktion – zahlreiche Kollegen nehmen teil

Bild 6: Unsere neuen Azubis treffen an einem Kennenlernabend auf unser Team

Bild 7: Thomas Aehling ist neuer Prokurist unserer Volksbank Schermbeck

Bild 8: Auch im Jahr 2023 wächst unser Team immer weiter

Bild 9: Gemeinsam lernen wir mit unseren Azubis für die nächste Prüfung

166.641,97



€ für die
Menschen

1,925



Mio. €
gezahlte
Steuern

180.326,00



€ Gewinnspargewinne

131



unterstützte
Vereine,
Institutionen
und Projekte

JETZT SCANNEN
UND...



Bank anders
ERleben



Bild 10: Spendenübergabe beim
ZRFV Wodan Damm

Bild 11: Aktionstag für unsere Jüngsten
im Volksbank-Wald

Bild 12: Landfrauen nähen Herzkissen für
Krebspatientinnen – wir finanzieren
die Materialien

Bild 13: Die Wunschbaumaktion für Schermbecker
Kinder geht in die zweite Runde

Bild 14: Wir unterstützen die Aktion
„Weihnachten im Schuhkarton“

Bild 15: Natalie Neugebauer gratuliert ihren Kunden
zum Gewinn ihres Gewinnspargewinns

Bild 16: Neue Trikots für die Handballer des
SV Schermbeck

Bild 17: Spendenübergabe beim
Schützenverein Damm

Bild 18: Die Volksbank Schermbeck –
Sondergruppenreise führt unsere Mitglieder
und Kunden nach Südafrika

12



13



14



FÖRDER *bilanz*

In Zahlen und Bildern

15



16



17



18



UNSERE *Vertreter*

Simone Abelmann, Thomas Abelmann, Gerd Abelt, Siegfried Ahlmer, Uta Aholt, Torsten Ahr, Ursula Ansorge, Gertrud Arendt, Karin Barkawitz, Gabriele Beck, Lisa Beck, Bernd Becker, Sandra Becks, Burkhard Bell, Michael Benninghoff, Kornelia Benninghoven, Ralf Bensberg, Thorsten Berger, Jörg Berger, Kilian Berger, Florian Berger, Werner Besten, Engelbert Bikowski, Malte Blomeier, Johannes Brilo, Caren Busch, Markus Busch, Johannes Bußkamp, Johannes Cluse, Udo Conrad, Leonard Cremerius, Rainer Cremerius, Norbert Dahlhaus, Petra Daniel, Simone Deiters-Schwert-
höffer, Gudrun Deutscher, Edith Dickmann, Bianca Dickmann, Karin Dickmann, Theodor Diekhoff, Reinhard Dopp, Heinz-Günter Draeger, Irmgard Droste, Daniel Duschek, Cornelia Eckold, Andreas Eifert, Heinzfried Eifert, Hendrik Fasselt, Markus Fasselt, Jutta Fechner, Sven Felisiak, Heinz-Gerd Fengels, Bärbel Fey, Ursula Fischer, Klaus-Peter Franke, Magdalena Friem, Michael Friem, Matthias Funke, Rainer Gardemann, Sarah Gawlina, Günter Gätzschmann, Wolfgang Gebhardt, Carsten Graaf, Sabrina Greiwe, Ralf Gromann, Rebecca Großblotekamp-Schwarz, Tim Große-Ruiken, Doris Großfengels, Frank Grumann, Reinhard Haddick, Ute Halbsguth, Ingeborg Halfmann, Volker Hansen, Günter Hater, Heike Hausmann, Andre Heine, Heinz-Friedrich Hemmert, Katrin Herbrechter, Andreas Heuwing, Hubert Hilp, Frank Hindricksen, Anika Hoffjann, Dr. Burkhard Holl, Rainer Hornemann, Ralf Horstkamp, Elke Horstmann, Marlies Horstmann, Jürgen Höchst, Ursula Hörning, Joachim Huld, Marion Hutmacher, Christa Hülzdünker, Andreas Hülzdünker, Annette Hüsken, Prof. Dr. Burkhard Igel, Marc Jansen, Georg Jansen, Karsten Janz, Gisela Joswig, Barthel Jung, Uwe Karla, Mark Klawuhn, Andrea Klein, Carsten Klein-Bösing, Dorothee Klein-Hitpaß, Marlis Kleinschmidt, Erhard Kleinsteinberg, Manfred Knappernatus, Michael Knoll, Harald Korfmann, Thorsten Koryttko, Roswitha Kölking, Fritz Kretschmann, Markus Kretschmer, Rüdiger Kroes, Lukas Kurig, Klaus-Rainer Kurzawa, Ekkehard Kühne, Ingrid Lamers, Kurt-Jürgen Lauwe, Patrick Lensing, Anna-Margarete Lichtenberg, Klaus Likuski, Marc Lindemann, Roland Loges, Christoph Loick, Dr. Jana Magdanz, Christa Magdanz-Biegel, Helmut Mettler, Brigitte Meyer-Wierts, Reinhold Mix, Jürgen Moschüring, Jan Möllmann, Ulrich Nelskamp, Hildegard Neuenhoff, Jutta Nuycken, Ralf Nuyken, Volker Oeing, Torsten Olbing, Caesryn Overkämping, Werner Pannebäcker, Patricia Patocka, Andreas Paulke, Rainer Paus, Willibald Peinhaupt, Burkhard Prinz, Stephan Proff, Maria Prost, Kurt Prost, Walter Prumbohm, Michael Punsmann, Bruno Rademacher, Volker Rademacher, Ludger Rath, Marion Rauße-Marsfeld, Michael Redeker, Anette Rehmann, Mike Rexforth, Katja Ribbekamp, Marc Riegel, Matthias Rittmann, Sigrüd Ruloff, Gerhard-Konrad Rusch, Ewald Rutert, Dr. Klaus-Peter Sandforth, Helmut Scheffler, Manuel Schmidt, Eva-Maria Schneemann-Brunsbach, Markus Scholthoff, Thorsten Schröder, Alexandra Schult, Arndt Schult, Egbert Schult-Heidkamp, Sarah Schulte-Bocholt, Karin Schulte-Kellinghaus, Heike Schüring, Anja Schwalenberg, Ulrich Schweers, Gregor Sebastian, Gerhard Seibel, Dominik Spahn, Anette Speckamp, Hans-Peter Spettmann, Rainer Steinkamp, Michael Steinrötter, Stephan Stender, Franz Josef Stenert, Frank Stenkamp, Ulrich Stiemer, Brigitte Straus, Winfried Striwe, Jens-Uwe Stuhldreier, Egon Stuhldreier, Silke Sumpelmann, Dirk Szczepaniak, Annegret Tempelmann, Winfried Thomann, Susanne Timmermann, Karsten Ufermann, Reinhard Ungruhe, Marinus van Dijk, Iris Vogel, Andrea Volkstein, Markus Vornbrock, Dieter Vortmann, Daniel Wachtmeister, Annegret Wagner, Markus Walbrodt, Simone Waletzko, Alexander Warmers, Britta Wegner, Ludger Wenzelmann, Klaus Wessel, Mareike Westermann, Tanja Wichert-Schlepps, Marlis Wieschus, Klemens Wilkskamp, Oliver Wirtz, Helmut Wissing, Thomas Wittwer, Klemens Zeh, Sandra Zens, Stefan Zens, Ludger Zens



JAHRESabschluss

Daten, Zahlen und Fakten aus dem
Geschäftsjahr 2023



Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

Nachfolgende Tabelle zeigt die Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr.

	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2023	10.969	97.216
Zugang 2023	228	8.833
Abgang 2023	319	2.057
Ende 2023	10.878	103.992

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um	1.024.900 EUR
---	---------------

Höhe des Geschäftsanteils	150 EUR
---------------------------	---------

Der Vorstand

Norbert Scholtholt **Stefan Korte**

Der vollständige Jahresabschluss 2023 wird vom Genossenschaftsverband – Genoverband e.V. Düsseldorf geprüft.

Die Offenlegung erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2023

Aktivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			1.712.411,79		1.682
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			15.335.273,73		22.246
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	15.335.273,73				(22.246)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	17.047.685,52	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			15.554.798,47		10.471
b) andere Forderungen			3.890.833,25	19.445.631,72	3.679
4. Forderungen an Kunden				663.999.795,11	645.578
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	343.424.810,72				(338.665)
Kommunalkredite	6.404.205,60				(7.263)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		0,00			3.954
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(3.954)
bb) von anderen Emittenten		13.978.723,03	13.978.723,03		13.891
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	12.893.308,41				(11.819)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	13.978.723,03	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				7.701.895,67	7.624
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			6.484.183,36		6.499
darunter:					
an Kreditinstituten	192.550,09				(199)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			571.050,00	7.055.233,36	571
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	560.000,00				(560)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				1.251.542,23	1562
darunter: Treuhandkredite	1.251.542,23				(1.562)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte:					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
12. Sachanlagen				13.581.522,43	10.942
13. Sonstige Vermögensgegenstände				2.751.978,77	3.362
14. Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	0
Summe der Aktiva				746.814.007,84	732.061

JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2023

Passivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			30.508,60		41
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			302.996.854,47	303.027.363,07	289.814
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		52.645.733,31			83.497
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		87.442,55	52.733.175,86		669
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		239.612.348,44			280.897
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		78.044.401,39	317.656.749,83	370.389.925,69	8.270
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				1.251.542,23	1.562
darunter: Treuhandkredite	1.251.542,23				(1.562)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				761.124,02	510
6. Rechnungsabgrenzungsposten				1.082,25	2
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			1.188.658,00		1.189
b) Steuerrückstellungen			859.000,00		1.263
c) andere Rückstellungen			1.408.875,71	3.456.533,71	1.506
8. - - -				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genusssrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				18.900.000,00	17.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			15.460.998,63		14.370
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		16.708.583,07			15.702
cb) andere Ergebnisrücklagen		16.216.000,00	32.924.583,07		15.210
d) Bilanzgewinn			640.855,17	49.026.436,87	558
Summe der Passiva				746.814.007,84	732.061
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		6.923.877,62			7.640
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	6.923.877,62		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		27.198.666,92	27.198.666,92		33.374
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.01.2023 - 31.12.2023

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		17.334.311,60			14.169
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		156.137,59	17.490.449,19		154
2. Zinsaufwendungen			4.589.936,38	12.900.512,81	2.399
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			488.683,00		309
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			176.428,60		189
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	665.111,60	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			4.323.179,10		4.096
6. Provisionsaufwendungen			576.908,20	3.746.270,90	551
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				575.108,06	308
9. ---				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		4.982.119,76			4.674
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	223.615,73	1.241.867,41	6.223.987,17		1.183 (215)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			4.595.592,36	10.819.579,53	3.748
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				463.447,47	281
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				208.224,86	148
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		1.309
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			147.457,96	147.457,96	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlage- vermögen behandelte Wertpapiere			23.048,11		34
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-23.048,11	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. ---				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				6.520.161,36	4.896
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.973.148,37		2.161
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			6.157,82	1.979.306,19	-24
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				1.900.000,00	700
25. Jahresüberschuss				2.640.855,17	2.058
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				2.640.855,17	2.058
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			0,00	0,00	0
				2.640.855,17	2.058
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			1.000.000,00		750
b) in andere Ergebnismrücklagen			1.000.000,00	2.000.000,00	750
29. Bilanzgewinn				640.855,17	558

Impressum

Vorstand

Rainer Schwarz (bis 31.12.23)
Norbert Scholtholt
Stefan Korte

Aufsichtsrat

Eduard Kolkmann
Landwirt i. R.
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Stefan Beyer
Geschäftsführer
(stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)

Isabella Palik
Assessor juris

Annegret Ruloff
Finanzwirtin

Kurt Holtkamp
Steuerberater

Christian Werner
Geschäftsführer

Dennis Woltsche
Wirtschaftsprüfer / Steuerberater

Verbands- zugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V.
Berlin

Genoverband e.V.
Düsseldorf

Zentralbank

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-
Genossenschaftsbank AG
Frankfurt am Main

Prokurist

Thomas Aehling (seit 01.02.23)

Handlungs- bevollmächtigte

Simone Gawlista
Sebastian Kemmesies
Wolfgang Lensing
Petra Menting
Michael Schmidke

Geschäftsstellen

Mittelstraße 54
46514 Schermbeck
Telefon 0 28 53 / 98-0
Telefax 0 28 53 / 98-39

Weseler Straße 3
46514 Schermbeck
Telefon 0 28 53 / 98-0
Telefax 0 28 53 / 98-56

Kirchstraße 112
46514 Schermbeck-Gahlen
Telefon 0 28 53 / 98-45
Telefax 0 28 53 / 98-46

www.vb-schermbek.de
info@vb-schermbek.de

[www.facebook.com/
volksbankschermbek](https://www.facebook.com/volksbankschermbek)

[www.instagram.com/
volksbankschermbek](https://www.instagram.com/volksbankschermbek)

In diesem Jahresbericht wird das generische Maskulinum verwendet. Dadurch sollen eine bessere sprachliche Lesbarkeit und ein höheres Textverständnis gewahrt bleiben. Sämtliche Personen und Bezeichnungen beziehen sich dabei auf alle Geschlechter.

Fotos: Christian Schwitt | Flying Brüderchen, Schermbeck
Blende 79, Dorsten
Christian Sklenak, Dorsten
Hubert Assai, Mülheim a.d.R.
Volksbank Schermbeck eG

Videos: Videomenschen, Dorsten

Gestaltung: Stephanie Renelt | reform eins | büro für grafik und design, Voerde

Druck: Druckerei Schülingkamp Production, Schermbeck

Bank anders
ER *leben*



Volksbank
Schermbeck eG

www.vb-schermbeck.de